

Lernen, sich nicht alles gefallen zu lassen / Konflikt-Training an der Friedrich-Busse-Schule in Sibbesse

## Respekt üben

**SIBBESSE.** „Milutin ärgert uns die ganze Zeit. Ich hab' es ihm schon drei Mal gesagt. Wir brauchen Hilfe!“ Zara ist Schülerin der Klasse 1b der Friedrich-Busse-Schule in Sibbesse und sie beschwert sich bei ihrer Lehrerin. Der besagte Milutin ist seit heute Morgen ihr Trainer. Er heißt mit Nachnamen Susnica und ist Mitarbeiter des „!Respekt“-Teams. Zara hat alles richtig gemacht und bekommt verdient Applaus.

Die Beschwerde war gespielt und Teil der Rollenspiele, die Milutin Susnica mit den 20 Kindern erarbeitet. Bei den spielerischen Konflikten geht es sehr lautstark zu: Es wird sich gegenseitig angeschrien. Und Trainer Susnica motiviert sogar zu noch mehr Nachdruck.

„Lass mich los! Du tust mir weh!“ „Lass mich sofort los, sonst hol' ich die Lehrerin!“, hallt es vielstimmig durch die Turnhalle. „Es geht darum, den Kids zu vermitteln, wie sie sich eindeutig mitteilen können“, erklärt der Coach das Treiben für die etwas abseits stehenden Lehrer und Eltern. Unter ihnen ist auch Carmen Niedziella als Gast. Die Regionalleiterin Geschäftsbereich Finanzdienstleistung der Sparda-Bank Hannover kam als Hauptsponsor des Projekts vorbei.

Die Kinder sollen lernen zu zeigen, wenn bei ihnen persönliche Grenzen überschritten werden. In einem weiteren Schritt wird erlernt, sich Handgreiflichkeiten zu erwehren oder sie nicht weiter eskalieren zu lassen. Trainer Susnica zeigt den Kindern, wie man sich befreien kann, wenn man von einem Gegenüber, das auch größer und stärker sein kann als man selbst, an den Händen oder Armen



Zara und Jenny üben, sich aus einem Klammergriff zu befreien. Hinten rechts: Milutin Susnica

FOTO: STUMPE

festgehalten wird. Mit schnellen Bewegungen entwinden sich Zara und Jenny, die sich gerade zum Üben zusammengefunden haben, jeweils abwechselnd aus dem Griff der anderen.

Milutin Susnica genießt Respekt bei den Kids. Sie hören auf auf jedes Wort von ihm. Manchmal provoziert er sie. Damit sollen sie lernen, umzugehen.

Mit dem ernsten Blick, der vom Trainer in Konfliktsituationen gefordert wird, klappt es nicht immer so gut. Denn die Jungen und Mädchen haben sichtlich Spaß an den Übungen.

Ira Schnack ist die Leiterin der Grundschule und wenn man sie nach Beispielen für Streitpunkte fragt, muss sie nicht lange überlegen: „Ein Zweitklässler spielt mit einem Ball, ein Viertklässler will auch mit einem Ball spielen, nimmt ihn dem Jüngeren weg und schon kommt es zum Streit, der sich zuspitzt, als der Ältere den Ball aufs Dach

schießt“, erläutert sie exemplarisch, aber doch mit realem Hintergrund.

„Ich hole das Verhalten der Kinder vom Schulhof in die Turnhalle und zeige ihnen, wie es sich anfühlt, wenn einem etwas weggenommen wird“, so Susnica. Und die Schulleiterin ergänzt: „Dabei geht es ja letztlich ums Mitspielen-Wollen.“

In dem Training lernen die Kinder, dass ein Streit auch Spaß machen kann, dass sie zumindest keine Scheu haben sollten, ihre Bedürfnisse deutlich zu machen.

Alle 182 Schüler machen bei dem Programm mit. Weil die positive Wirkung aber spätestens nach vier Wochen nachlässt, wie Susnica schätzt, wird auch das gesamte Kollegium aus 20 Lehrern und Pädagogischen Mitarbeitern gecoacht. Und auch die Eltern sind als Gäste willkommen. Sie sollen sich etwas abzuschaun.

Drei Wochen dauert die Schulung in Sibbesse, für die insgesamt rund 7700 Euro aufgewendet werden. Neben dem Elternbeitrag von 4 Euro pro Kind beteiligt sich der Förderverein an der Realisierung. Den größten Teil des Geldes übernimmt aber die Stiftung der Sparda-Bank Hannover, die das Projekt überhaupt erst ermöglicht. Ein solches Verhaltenscoaching für ein respektvolles Miteinander hat in den letzten Jahren bereits in den Hildesheimer Grundschulen „Auf der Höhe“ und „Alter Markt“ stattgefunden. In Sibbesse ist das !Respekt-Projekt erstmals im Landkreis aktiv.

Schulen dürfen sich gern bewerben, motiviert Carmen Niedziella. Ira Schnack will mit ihrer Schule auch wieder mitmachen: Sie ist sehr daran interessiert, dass auch im nächsten Jahr in Sibbesse wieder Respekt geübt wird. *hst*